



## Presseinformation

---

### Regulierung der Zeitarbeit freut Bulgarien

*Regulierung der Zeitarbeit heißt Schwächung des Wirtschaftsstandorts heißt Abwanderung von Arbeitsplätzen.*

(6.11.2014) VZa-Präsident Klaus Lercher diskutierte mit den Personalverantwortlichen Andreas Berger (Rosenbauer International), Franz Puchegger (Worthington Cylinders) und Renatus Capek (Atomic) über den Stellenwert der Zeitarbeit.

Aktuell hat Österreich mit mehr als 3,5 Millionen Menschen einen Beschäftigungshöchststand zu verzeichnen. Davon sind 75.100 Menschen Zeitarbeitnehmer, das sind immerhin 2,3% der Beschäftigten.

Dabei sind diese Mitarbeiter bei einem Überlasser, also beispielsweise einem VZa-Mitgliedsunternehmen, beschäftigt, können aber hintereinander bei mehreren Unternehmen – den Kunden des Überlassers – im Einsatz sein. „Wir sind eine Jobdrehzscheibe: Letztendlich ‚verlieren‘ wir 51% unserer Zeitarbeitnehmer an Kunden. Zeitarbeit ist ein ganz wichtiger Rekrutierungspool für österreichische Unternehmen!“ weist Lercher auf den Wechsel von Zeitarbeitnehmer in die Stammebelegschaft von Unternehmen hin.

Natürlich drücken sich stark die Saisoniers in der Beschäftigungsstatistik aus, aber auch andere Formen der Zeitarbeitnehmer, etwa Studenten oder Pensionisten. Lercher: „Das sind immerhin rund 23% der Zeitarbeitnehmer. Diese Menschen suchen nur kurze Engagements, wie etwa in den Sommerferien oder zu Weihnachten.“ Dass diese durch Zeitarbeit vielfältigen Arbeitsformen auch für Unternehmen von essentieller Bedeutung sind, weiß Renatus Capek, Personalchef von Atomic: „Es gäbe große Auswirkungen, wenn die Zeitarbeit weiter reglementiert werden würde: Bei uns müsste der Großteil der Produktion zu unserem 2. Werk in Bulgarien verlagert werden, ebenso die gesamte Logistik für alle Wintersportartikel von Atomic und Salomon.“

### **Rekrutierungspool Zeitarbeit: Ein Großteil der Zeitarbeitnehmer wechselt in die Stammebelegschaft**

„Mittlerweile wissen wir, dass 51 % jener, die im vorherigen Job Zeitarbeitnehmer waren, in die Stammebelegschaften wechseln. Klares Faktum ist jedenfalls: Zeitarbeit ist ein Türöffner in die Stammebelegschaft.“ weiß Lercher. Andreas Berger, Leiter HR bei Rosenbauer International, unterstreicht diese Erfahrung: „Bei uns erfolgt der Einstieg im gewerblichen Bereich grundsätzlich über die Zeitarbeit. Unternehmen und Mitarbeiter lernen sich gegenseitig kennen. Wenn es dann für beide Seiten passt, werden sie bei Bedarf übernommen“.



## **Zeitarbeit ist für den Wirtschaftsstandort Österreich relevant**

Zeitarbeit ist auch für die Standortentscheidung internationaler Unternehmen entscheidend, weiss Rénatus Capek, Personalchef von Atomic: „Ohne Zeitarbeiter in der Logistik könnte der Standort nicht existieren“. Dies bestätigt auch Franz Puchegger, Leiter HR bei Worthington Cylinders: „Eine Einschränkung schadet dem Wirtschaftsstandort auf jeden Fall.“ Zeitarbeit gilt als eine der letzten Möglichkeiten Personal punktgenau einzusetzen. Dabei ist Zeitarbeit für Unternehmen kein Ersatz für Festanstellungsverträge. Vielmehr würden, laut einer Eurociett-Studie, 62% der Unternehmen keine Stellen schaffen, wenn sie nicht die Möglichkeit hätten, auf Zeitarbeit zurückgreifen zu können. Zeitarbeit wird bei Unternehmen genutzt, um Auftragsspitzen abzudecken, um Karenzzeiten, Urlaubs- oder Krankenstände kurzfristig zu überbrücken, um Sonderprojekte durchführen zu können und um Zugang zu qualifiziertem Personal zu bekommen.

## **Zeitarbeit ist eine wichtige Jobdrehscheibe für den österreichischen Arbeitsmarkt!**

Lercher fasst diese Bewegungsprofile der Zeitarbeitnehmer zusammen: „Drei Fakten sind ideologiefrei klar erkennbar:

- 1.)** Zeitarbeit erfüllt eine wichtige Rekrutierungsfunktion für Unternehmen: 14% der jetzigen Zeitarbeitnehmer kommen aus einer Stammebelegschaft, 51% wechseln direkt in eine Stammebelegschaft.
- 2.)** Zeitarbeit ist daher ein wichtiger Faktor Arbeitslosen ein Sprungbrett in die Zukunft zu bieten: 48% kommen aus der Arbeitslosigkeit, aber nur 14% gehen in die Arbeitslosigkeit zurück.
- 3.)** Zeitarbeit bietet Einkommensmöglichkeiten für jene Menschen, für die Arbeit aktuell nicht der Lebensmittelpunkt ist: 23% der Zeitarbeitnehmer kommen aus der sogenannten ‚Out of labour force‘ sind also zum Beispiel Studenten, Pensionisten. 27% gehen in die ‚Out of labour force‘, das heißt sie starten ein Studium, Zivildienst, gehen fix in Pension etc.“.

## **Über den VZa ([www.vza.at](http://www.vza.at)):**

Der VZa ist die unabhängige Dachorganisation der österreichischen Personaldienstleister. Nach außen hin tritt der VZa als Interessensvertretung und Ansprechpartner für Interessierte sowie Entscheidungsträger rund um die Branche auf. Nach innen gerichtet ist der VZa ein Servicecenter für seine Mitglieder. Wir erreichen mit unseren Mitgliedern bereits eine Marktabdeckung von über 70%.